

Verlag Carl Kumbold, Heilbronn a. Neckar

Der Sortimentler wiegt bedenklich den Kopf, wenn er neues von „Kalenderliteratur“ hört. Und mit Recht ist er da skeptisch, denn in der Tat war seit Jahrzehnten auf diesem Gebiete eine literarische Abwärtsentwicklung zu beobachten, die dazu geführt hat, daß die früher so sehr beliebten Jahrbücher und Kalender mehr und mehr aus dem guten deutschen Bürgerhaus verschwanden. — Um so erfreulicher ist es da, daß ein neuer Volkskalender, von dem das Fachblatt „Deutscher Buch- und Steindruck“ schon vor zwei Jahren sagte; daß er „das Zeug in sich hat, sich zu einem unser ganzes Volk durchdringenden Jahrbuch zu entwickeln, dem weiteste Verbreitung zu wünschen ist“ sich überraschend schnell den Zutritt zum Bürgerhaus eröffnet hat. — Es handelt sich dabei (nach dem Urteil von Herrn Professor Conser in Berlin um ein „wahrhaft gediegenes, ganz vorzgl. Volksbuch“ das im fünften Jahrgange unter dem Titel

Georg Kropps neuer allgemein. Volkskalender

„Der Michel“

genannt „Das Glücksbuch für 1921“

erscheint und nach dem Urteil des Graudenzler „General-Anzeiger für Ost- und Westpreußen; Der Gesellige“

„weit über dem Durchschnitt sonstiger Kalender“

steht. — Wenn nun der bedenkliche Sortimentler die wenigen im Auszug wiedergegebenen Begutachtungen liest, die dem „Michels-Herausgeber“ unaufgefordert zugingen, und sich weiter über die zeitgemäß günstigen Bezugsbedingungen unterrichtet, so wird er wissen, daß es sich beim Verkauf dieses Volkskalenders, über den Dr. E. Lühring in Frankfurt a. Main schrieb:

„Weit und breit im Deutschen Vaterlande habe ich keinen mir besser gefallenden Kalender gefunden als den „Michel“, der ein Mithelfer am Aufbau eines neuen Reiches und Volkes“

ist, um ein außerordentlich günstiges Geschäft handelt bei dem er aber gleichzeitig seiner vaterländischen Pflicht, mitzuschaffen an der Wiedergesundung unseres Volkslebens genügt. — Darum bestellt auch der bedenklichste Kollege sofort mindestens eine Partie dieser „Lesegabe, die jeder gelesen haben sollte“.

(Reallehrer Bihler, Stuttgart).

Die Bezugsbedingungen:

Ladenpreis: (ausschließl. Sort.-Zuschlag) Mark 2.—
 bei Einzelbezug Mark 1.40
 Nettopreis: von 10 Stück an je Mark 1.35
 von 50 Stück an je Mark 1.30

„Vorüber ist die Zeit der Phrase,
 „Der schön gefärbten, glatten Redensart.
 „Nur grausam falsche Wirklichkeit
 „Kann helfen der verderbten Art!
 „Und tönts mitunter auch
 „Wie scharfe Geißelhiebe:
 „Geschah doch alles, wie ich's schrieb
 „————— aus Liebe!“

Unter diesem Leitwort erscheint demnächst ein neues Buch vom Herausgeber des „Michel“-Kalenders:

Aus Armut zum Wohlstand!

Die Not der Zeit - wie wir sie überwinden können. Eine unpolitische Betrachtung von Georg Kropp-Heilbronn.

Man sagt: „es muß die Art an die Wurzel gelegt werden“ — nun, das Wesen dieses Buches könnte man in folgendem Satz festhalten: Georg Kropp, der als Herausgeber des vorzüglichen Volksjahrbuches „Der Michel“ weiten Kreisen bekannte Volkserzieher, hat von der Seele der Dinge aus den Weg gesucht, uns allen zu helfen. Und weil er so vom Ursprünglichen ausging und das Innerste zu ergünden suchte, — deshalb hat er den Weg gefunden, auf dem allein das deutsche Volk die Zeit seiner tiefsten inneren und äußeren Not überwinden kann. — Es gibt schlechterdings keine praktische Frage unseres alltäglichen Lebens, die Georg Kropp nicht berührt hätte in diesem seinen Buche, daß dazu helfen will, daß wir alle wieder zu innerem und äußerem „Wohlsehen“ kommen, daß wir wieder frei atmen können als freie Menschen in freiem Lande

Die brennendsten wirtschaftlichen Fragen der Gegenwart:

Nahrungsmittelnot, Kleidernot, Wohnungsnot,

die innersten Nöte unserer gegenwärtigen Gedankenwelt, unseres geistigen Suchens und Kampfens, — sie alle legt Georg Kropp auf einem Wege klar und schonungslos dar! Und sie alle werden wir überwinden, wenn wir bereit sind, den Weg zu gehen, den dieses deutschen Mannes heiß-suchende Seele fand. — Darum sollte niemand, dem an einer

Lösung unserer wirtschaftlichen, sozialen und geistigen Konflikte

gelegen ist, an diesem Buche vorübergehen; es kann auch hier wieder einmal nur heißen: nimm und lies!

Das mit wirkungsvollem Streifenband versehene statische Buch gehört reihenweise ins Schaufenster und wird sich dann spielend partiweise ablesen lassen.

Die Bezugsbedingungen:

Nur bar mit Rücksendungsrecht bis zur Hälfte der bezogenen Stückzahl innerhalb dreier Monate.
 Ladenpreis: (ausschließl. Sort.-Zuschlag) Mark 4.50
 Nettopreis: bei Einzelbezug Mark 3.15
 von 25 Stück an je Mark 2.90
 von 50 Stück an je Mark 2.70

Sonderrabatt: 3%, wenn Ihre Bestellung auf beiliegendem Zettel bis längst. 30. Juni in meinem Heilbronner Büro eintrifft.